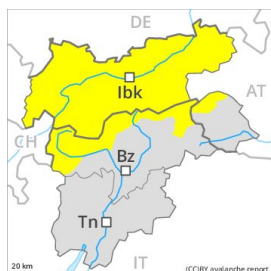


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2020



Triebschnee



2200m



Nassschnee



2200m

Oberhalb von rund 2200 m: Triebschnee beachten.

Der Wind blies verbreitet stark bis stürmisch. Die Triebschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schwacher Altschnee: Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen gefährlich groß werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände, vereinzelt auch im Bereich der Waldgrenze. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten und schwer zu erkennen.

In den letzten Tagen war es außergewöhnlich warm. Es sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Unterhalb von rund 2200 m: Die Schneedecke ist durchnässt, besonders an Ost-, Südost- und Südhängen. An Süd- und Südwesthängen liegt in tiefen und mittleren Lagen wenig Schnee.

Hohe Lagen und Hochgebirge: In den letzten Tagen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebschneeansammlungen. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 26.02.2020



Triebschnee



2200m

Triebschnee beachten.

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwacher Altschnee: Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an sehr steilen Schattenhängen gefährlich groß werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände, vereinzelt auch im Bereich der Waldgrenze. Es war sehr mild. Mit der Erwärmung sind unterhalb von rund 2200 m kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fällt lokal etwas Schnee. Im Tagesverlauf entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebschneeansammlungen. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. An Süd- und Südwesthängen liegt in tiefen und mittleren Lagen wenig Schnee. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind weiterhin Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2020



Tribschnee



2400m



Nassschnee



2400m

Die Tourenverhältnisse sind meist günstig.

Die eher kleinen Tribschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Dies vor allem an steilen Grashängen und an Felswandfüßen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Unterhalb von rund 2000 m liegt an Süd- und Südwesthängen nur wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr in den Hauptniederschlagsgebieten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 26.02.2020



Nassschnee



Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt. Die Verhältnisse sind meist günstig.

Die eher kleinen Tribschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Dort besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere spontane feuchte Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Tribschneeanisammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht im Tagesverlauf auf. An Süd- und Südwesthängen liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.